

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IX. Geschäftsbetrieb der größeren Dampfschiffahrts-Gesellschaften und
Reedereien

[urn:nbn:de:bsz:31-255493](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255493)

IX. Geschäftsbetrieb der größeren Dampfschiffahrts- Gesellschaften und Reedereien.

Über den Geschäftsbetrieb der nachstehend aufgeführten Dampfschiffahrts-Unternehmungen im Jahr 1918 liegen folgende Angaben vor:

Nach badischen Mitteilungen:

Verkehr im Jahr	A. zu Berg					B. zu Tal				
	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe
	Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t		t	Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	
1. Der Verkehr der vereinigten badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport und der Rheinschiffahrts-Aktiengesellschaft vormals Fendel im Jahr 1918 verglichen mit dem Jahr 1917 betrug:										
1918	1852	1 582 345	233	156 301	1 738 646	1355	1 181 127	72	42 296	1 223 423
1917	1535	1 361 983	318	246 914	1 608 897	1647	1 976 825	236	179 698	2 156 523
Mithin 1918	317	220 362	—	—	129 749	—	—	—	—	—
Mithin 1918	weniger	—	85	90 613	—	292	795 698	164	137 402	933 100
2. Der Verkehr der Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Mannheimer Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft und Rhein- und Seeschiffahrtsgesellschaft im Jahr 1918 verglichen mit dem Jahr 1917 betrug:										
1918	895	751 397	—	—	751 397	258	236 298	—	—	236 298
1917	959	842 914	—	—	842 914	123	135 139	—	—	135 139
Mithin 1918	—	91 517	—	—	—	135	101 159	—	—	101 159
Mithin 1918	weniger	64	—	—	91 517	—	—	—	—	—
3. Der Verkehr der Gesellschaft August und Emil Nieten in Karlsruhe, Spedition und Schiffahrt, betrug:										
1918	8	5 470	—	—	5 470	59	28 439	—	—	28 439
1917	11	7 442	45	34 713	42 155	43	25 769	82	49 268	75 037
Mithin 1918	—	—	—	—	—	16	2 670	—	—	—
Mithin 1918	weniger	3	1 972	45	34 713	36 685	—	82	49 268	46 598

Verkehr im Jahr	A. zu Berg					B. zu Tal				
	mit eigenen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe	mit eigenen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe
	Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t		Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t	
4. Der Verkehr der Neuen Karlsruher Schiffahrts-Aktiengesellschaft in Karlsruhe betrug:										
1918	241	81 421	—	—	81 421	99	25 577	—	—	25 577
1917	142	37 371	—	—	37 371	103	34 050	—	—	34 050
Mithin 1918	{ mehr	99	44 050	—	—	44 050	—	—	—	—
	{ weniger	—	—	—	—	4	8 473	—	—	8 473
5. Der Verkehr der Vereinigten Spediteure und Schiffer im Jahr 1918 verglichen mit dem Jahr 1917 betrug:										
1918	74	48 857	36	26 705	75 562	122	34 233	51	10 475	44 708
1917	92	77 397	23	23 419	100 816	28	20 672	37	12 555	33 227
Mithin 1918	{ mehr	—	—	13	3 286	—	94	13 561	14	—
	{ weniger	18	28 540	—	—	25 254	—	—	—	2 080
6. Der Verkehr der Speditionsgesellschaft Rhenania G. m. b. H. im Jahr 1918 verglichen mit dem Jahr 1917 betrug:										
1918	223	194 344	—	—	194 344	248	198 744	—	—	198 744
1917	139	139 111	—	—	139 111	348	364 578	—	—	364 578
Mithin 1918	{ mehr	84	55 233	—	—	5 533	—	—	—	—
	{ weniger	—	—	—	—	—	100	165 834	—	165 834

Nach hessischen Mitteilungen:

7. Die Rhein-See-Schiffahrtsgesellschaft, Filiale Mainz, hat ihren Auslandsverkehr für die Kriegsdauer eingestellt.

Nach preußischen Mitteilungen haben die nachstehend aufgeführten Dampfschiffahrtsgesellschaften Angaben über ihren Geschäftsbetrieb gemacht, welche getrennt nach Schleppgüterverkehr, Güterdampferverkehr und Personenverkehr zusammengestellt sind.

Schleppgüterverkehr.

8. Die Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft, Abteilung Schiffahrt, in Duisburg-Ruhrort hatte im Berichtsjahr 9 Räderdampfer, 4 Schraubenboote und 69 eigene Kähne im Betrieb und beförderte zu Berg mit eigener Schleppkraft:

674 307 t in eigenen Kähnen,
453 832 t in fremden Kähnen,

zusammen 1 128 139 t in 1918

gegen 908 116 t in 1917

mithin 1918 mehr 220 023 t.

9. Die Reederei T. Schürmann Söhne in Duisburg-Ruhrort hatte an eigenem Material 4 Rad- und 1 Schraubenschleppdampfer sowie 26 Schleppkähne in ständigem Betrieb, außerdem beschäftigte sie vorübergehend noch eine Anzahl fremde Kähne und Schleppboote in Einzelreisen.

Es handelte sich ausschließlich um den Transport von Kohlen und Koks von den Ruhrhäfen nach Stationen des Rheins bis nach Straßburg-Kehl und nach den Stationen des Mains bis Offenbach. Die beförderten Gütermengen betragen 480 000 t.

10. Die Reederei von Winschermann & Co. G. m. b. H. in Duisburg-Ruhrort hat an eigenen Schiffen 3 Radschleppdampfer und 5 Schraubenschleppdampfer von zusammen 4500 indizierten Pferdestärken sowie 55 eiserne Schleppkähne und 1 Mietkahn von zusammen rund 72 690 t Tragfähigkeit im Betrieb. 2 Schraubenschleppdampfer und 1 Räderboot mit zusammen 4500 indizierten Pferdestärken sind im Bau.

Die Dampfer schleppten bergwärts:

von Ruhrort bis Mannheim	275 736 t
auf der Oberrheinstrecke zwischen Mannheim und Straßburg	49 651 t

zusammen 325 387 t.

Zu Tal geschleppt wurden 317 beladene und 544 leere Schiffe. Die Kahnreederei leistete mit eigenen Kähnen:

zu Berg	311 834 t
zu Tal	381 069 t

zusammen 692 903 t.

11. Die Reederei von Hugo Stinnes in Mülheim a. d. Ruhr, deren Schiffspark im Jahr 1918 aus 3 Räderdampfern und 27 eisernen Schleppkähnen bestand, beförderte mit eigenen und fremden Kähnen:

366 490 t auf der Strecke von der Ruhr bis Mannheim,

121 395 t von Mannheim bis Straßburg;

durch eigene und fremde Boote wurden ferner geschleppt:

574 800 t von der Ruhr bis Mannheim,

96 950 t von Mannheim bis Straßburg;

insgesamt 1 159 635 t.

12. Die Firma Franz Haniel & Cie. G. m. b. H. in Duisburg-Ruhrort wurde im Jahre 1917 errichtet zur gemeinsamen Betriebsleitung der Reedereien Franz Haniel & Co. in Duisburg-Ruhrort und Vereinigte Frankfurter Reedereien G. m. b. H. in Duisburg. Der Schiffspark der Firma besteht aus 24 Rad- und Schraubenschleppdampfern mit zusammen 22 000 indizierten Pferdestärken und 104 eisernen Schleppkähnen mit zusammen 130 000 t Tragfähigkeit. Angaben über beförderte Gütermengen wurden nicht gemacht.

13. Die Kohlengroßhandlung und Reederei de Gruyter & Co. G. m. b. H. zu Duisburg verfrachtete im Berichtsjahr in eigenen Kähnen 312 991 t; mit eigenen Dampfern schleppte die Firma 754 886 t. An diesen Leistungen waren beteiligt 32 eigene Schleppkähne mit einer Gesamtladefähigkeit von rund 42 500 t und 8 Dampfer (4 Rad- und 4 Schraubendampfer) mit einer Gesamtleistung von 7000 indizierten Pferdestärken.

14. Gebr. Dörtelmann G. m. b. H. in Duisburg beförderten im Jahr 1918 mit 12 eigenen Kähnen 102 200 t zu Berg und 2450 t zu Tal; ferner schleppte die Firma mit ihren Dampfern Nr. I und Nr. II 228 000 t bergwärts. Der Kahn „Gebr. Dörtelmann Nr. 5“ ist im Juni 1918 vor der Kehler Hafeneinfahrt gesunken und mußte gesprengt werden.

15. Die Basalt-Aktiengesellschaft zu Linz a. Rh. beförderte im Jahr 1918 mit 5 eigenen und sonstigen Kähnen insgesamt 287 237 t Basalt nach Ladestellen zwischen Oberlahnstein und Cöln-Deutz.

16. Die Reederei H. Paul Disch G. m. b. H. in Duisburg besitzt 5 Schleppdampfer von zusammen 5000 i. PS. sowie 25 Kähne mit zusammen 30 000 t Ladefähigkeit.

Befördert wurden 1918 im ganzen 254 679 t in 299 Kahnladungen, und zwar hauptsächlich Kohlen, Koks und Erz.

17. Die Frankfurter Aktien-Gesellschaft für Rhein- und Main-Schiffahrt in Frankfurt a. M. hat ihren Schiffspark im Jahr 1916 verkauft; Angaben erscheinen daher nicht mehr.

18. Die Firma Lehnkering & Cie. Aktiengesellschaft in Duisburg beförderte im Berichtsjahr in 21 eigenen und mit fremden Rheinschiffen zusammen 400 000 t.

19. Die Firma Stachehaus & Buchloh G. m. b. H. zu Mülheim a. d. Ruhr beförderte im Jahr 1918 mit eigenen und fremden Booten und Kähnen 731 493 t.

Hiervon entfallen:

	149 894 t auf eigene Kähne,
	51 595 t auf fremde Kähne,
	<hr style="width: 100px; margin-left: 0;"/> zusammen 201 489 t.

	454 975 t auf eigene Boote,
	75 029 t auf fremde Boote,
	<hr style="width: 100px; margin-left: 0;"/> zusammen 530 004 t.

Der Schiffspark der Firma bestand im Berichtsjahr aus 3 Radschleppdampfern, 2 Schraubenschleppdampfern und 14 eisernen Kähnen.

20. Die Reederei Mathias Stinnes zu Mülheim a. d. Ruhr unterhielt im Jahr 1918 24 Schleppdampfer; davon waren 11 Rad- und 13 Schraubendampfer, sowie 79 eiserne Schleppkähne. Es wurden an Gütern vorwiegend Kohlen, Koks und Braunkohlen befördert, und zwar:

Zu Berg:

Kohlen und Koks von der Ruhr nach dem Mittel- und Oberrhein:

durch eigene Boote	1 747 035 t
durch fremde Boote	534 t
	<hr style="width: 100px; margin-left: 0;"/> 1 747 569 t.

Braunkohle von Neuß-Wesseling nach dem Oberrhein und Mainstationen:

durch eigene Boote	13 209 t
	<hr style="width: 100px; margin-left: 0;"/> zusammen 1 760 778 t.

hiervon

in eigenen Schiffen	786 233 t
in fremden Schiffen	353 504 t
fremdes Gut in fremden Schiffen	621 041 t

1 760 778 t

gegen 1917 1 361 205 t

mithin 1918 399 573 t mehr.

Zu Tal:

Von den Oberrheinstationen nach den Ruhrhäfen wurde hauptsächlich Eisenerz befördert, und zwar:

in eigenen Kähnen	1 378 t
in fremden Kähnen	— t
zusammen	1 378 t
gegen 1917	31 059 t
mithin 1918	29 681 t weniger.

Der Gesamtverkehr betrug also:

zu Berg	1 760 778 t
zu Tal	1 378 t
zusammen	1 762 156 t
gegen 1917	1 392 264 t
mithin 1918	369 892 t mehr.

Ferner gelangten 1410 leere Schiffe zur Talbeförderung gegen 1010 im Jahr 1917.

In diesen Verkehrsziffern sind nicht diejenigen Mengen Güter enthalten, welche von den Booten der Firma von den Zwischenstationen rheinaufwärts befördert wurden. Außerdem sind nicht miteinbegriffen diejenigen Güter, die durch Boote anderer Reedereien nach Mannheim gebracht wurden und von dort durch die Dampfer der Gesellschaft nach Karlsruhe, Lauterburg und Straßburg weiterbefördert wurden.

21. Die Niederrheinische Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft zu Düsseldorf hatte ihre sämtlichen Schiffe im Berichtsjahr vermietet.

Güterdampferverkehr.

22. Die Rhein- und Seeschiffahrts-Gesellschaft in Cöln unterhielt im Jahr 1918 in ihren Schiffahrtsbetrieben

1. einen Güterdampferdienst und Schleppkahndienst von den Seehäfen Rotterdam und Amsterdam nach den Nieder-, Mittel- und Oberrhein-Stationen und zurück;
2. einen Mittelrhein-Dampferdienst Duisburg-Ruhrort, Düsseldorf, Cöln, Coblenz, Oberlahnstein, Bingen, Mainz, Frankfurt a. M., Mannheim, Ludwigshafen, Heilbronn, Karlsruhe, Straßburg nebst Zwischenstationen und zurück;
3. einen Schleppkahndienst Duisburg-Ruhrort, Mainz, Frankfurt a. M., Mannheim, Straßburg nebst Zwischenstationen und zurück, sowie auf dem Rhein-Weser- und Dortmund-Ems-Kanal.

Die Gesellschaft beförderte mit 11 Güterschraubendampfern und 2 Motorleichtern, 3 Schleppdampfern, 44 Schleppkähnen und einer Anzahl Mietschiffen im Jahr 1918:

insgesamt	270 878 t
gegen	218 617 t im Vorjahr.
mithin 1918 mehr	52 261 t.

Die Kohlenmengen, die die Gesellschaft im Verein mit der Mannheimer Lagerhausgesellschaft und der Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft in Mannheim für die staatlichen und anderen Zechen befördert hat, sowie die von ihren Schleppdampfern beförderten Mengen sind in den vorstehenden Zahlen nicht enthalten.

Personenverkehr.

23. Die Preußisch-Rheinische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat einen Verkehr mit 20 Dampfschiffen in der Strecke zwischen Mannheim und Rotterdam unterhalten.

Für das Jahr 1918 liegen folgende Mitteilungen vor:

Verkehr in Cöln	Abgefahren		Angekommen	
	bergwärts	talwärts	bergwärts	talwärts
Schiffe	877	117	119	886
Personen	79 574	673	763	193 889
	(eingeladen)		(ausgeladen)	
Güter in Tonnen . . .	3 162	1366	1044	5 673

Die Dampfschiffe machten 1918 im ganzen 1580 Fahrten, und zwar:

129	zwischen	Mannheim—Mainz,
690	„	Mainz—Coblenz,
701	„	Coblenz—Cöln,
31½	„	Cöln—Düsseldorf,
16	„	„ —Emmerich,
1	„	„ —Arnheim,
11½	„	„ —Rotterdam,

zusammen 1580,

in denen sie, einschließlich 81 564 km verschiedener unvollständiger Fahrten, im ganzen 379 081 km zurücklegten, gegen 1476 Fahrten mit 355 337 km Fahrstrecke im Jahr 1917 (einschließlich 63 841 km verschiedener unvollständiger Fahrten).

Vom 17. bis 22. Januar mußten die Fahrten wegen Hochwasser, vom 3. bis 6. Januar wegen Eisgang eingestellt werden.

24. Die Cöln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft zu Cöln hat für 1918 keine Angaben gemacht.

Nach niederländischen Mitteilungen:

Die „Nederlandsche Stromboot-Reederij“ in Rotterdam unterhielt mit 10 Salondampfern einen regelmäßigen Dienst zwischen Rotterdam und Mannheim zur Beförderung von Personen und Gütern. Ferner wurden vom 5. Mai bis zum 22. September tägliche Schnellfahrten sowohl für Personen- als für Güterbeförderung zwischen Cöln und Mainz in beiden Richtungen mit fünf Salondampfern unterhalten.

Die Firma „J. W. Koenigsfeld“ in Rotterdam beförderte zu Berg 6 871 776 kg, zu Tal 13 728 035 kg Güter.

Die „Nieuwe Rijnvoart Maatschappij“ in Amsterdam beförderte zu Berg 56 000 kg, zu Tal 9 071 000 kg Güter.